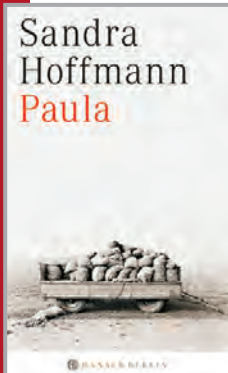


Paula

von Sandra Hoffmann



Sandra Hoffmann geboren 1967, lebt als freie Schriftstellerin in München.

In dem autobiographischen Roman Paula fragt sie nach dem Vater ihrer Mutter. Wer war er? Und warum gab ihre Großmutter den Namen nie Preis? Sandra Hoffmann ertastet ein lange gehütetes Familiengeheimnis. Paula ist kein Roman, sondern ein autobiographischer Bericht, der auf wahren Erlebnissen beruht, aber zugleich erfundene Momente enthält. Ein unglaublich dichter, eindringlicher, fein gewobener Text, der einen sofort packt und gnadenlos hineinzieht in das beengte Milieu einer Familie in Oberschwaben.

Töchter

von Lucy Fricke

Zwei Frauen, Betty und Martha, brechen auf zu einer Reise in die Schweiz, mit dem todkranken Vater von Martha auf der Rückbank. Es soll eine letzte Fahrt sein, doch nichts endet, wie man es sich vorgestellt hat. Kurz vor dem Ziel in Chur gesteht der Todkranke, dass er gar nicht nach Chur, sondern nach Stresa, zu Franziska, einer Liebe aus alten Tagen weiterfahren möchte. Betty gibt sich nach der Abreise von Stresa auf die Spuren des Mannes, den sie „wie verrückt geliebt“ hat. Was die beiden, beste Freundinnen seit Ewigkeiten, vor allem verbindet, ist ihr jeweils nicht gelöstes Vaterproblem, das sie mit sich herumschleppen.



Es liest Dr. Ingeborg Hennig:

Paula

von Sandra Hoffmann

Sonntag, 24. Februar 2019 · 17:30 Uhr

Römermuseum Remchingen

Dauer ca. 1 Std., Eintritt frei

Es liest Barbara Casper:

Töchter

von Lucy Fricke

Sonntag, 5. Mai 2019 · 17:30 Uhr

Römermuseum Remchingen

Dauer ca. 1 Std., Eintritt frei

Ulrike Hohmann und Harald Bender begrüßen Gäste, die ein Buch ihrer Wahl vorstellen. Nach der Diskussion in dieser Runde sind alle Besucher herzlich eingeladen mitzureden.

Das alles bei selbstgebackenem Kuchen, duftendem Kaffee oder einem kühlen Getränk.